



M. Gorski / M. Schuld / H. Wöltje

Cloud clever nutzen

Der leicht verständliche
Überblick

HAUFE.

Downloads online unter: www.haufe.de/arbeitshilfen

Exklusiv und kostenlos
für Buchkäufer!



Und so geht's:

- ➔ Einfach unter www.haufe.de/arbeitshilfen den Buchcode eingeben
- ➔ Oder direkt über Ihr Smartphone bzw. Tablet auf die Website gehen



Buchcode:

TGA-HL12

Kostenlose Downloads zu folgenden Themen:

- Betriebswirtschaft
- Recht und Geld
- Management
- Kommunikation und Soft Skills

Cloud clever nutzen

Der leicht verständliche Überblick

Markus Gorski
Michael Schuld
Holger Wöltje

HAUFE.

Inhalt

Entdecken Sie die Cloud mit Rainer!	5
▪ Was ist die Cloud und was haben Sie davon?	6
▪ Was Ihnen dieses Buch bietet und wie es aufgebaut ist	9
▪ Rainer entdeckt die Cloud	11
Rainer in Madrid: Cloud im Urlaub	13
▪ Passlos in der Lobby: Dokumente überall parat	14
▪ Hallo sagen – Fotos ohne E-Mail nach Hause senden	21
▪ For your eyes only: Fotos/Dateien für bestimmte Personen freigeben	25
▪ Spanien in 14 Tagen: Reiseführer als E-Books	27
▪ Do you remember: Notizen und den Hit aus dem Taxi zu Hause wiederfinden	29
Rainer blickt durch: Private Daten im Büro	35
▪ Private Termine, Adressen und Mails im Büro nutzen	36
▪ Nie wieder Synchronisations-Stress	42
▪ Mehrere Mobilgeräte synchron mit mehreren Kalendern	45
▪ Zeitungen auch offline immer dabei	50

Endlich Freitag! Cloud zu Hause am Wochenende	55
▪ Die Überraschung: Fotobücher und Fotoabzüge	56
▪ Musik liegt in der Luft: Songs/Filme in der Cloud	61
▪ Die Hochzeitsfeier: Notizen, Videos und Fotos teilen	64
▪ Director's cut: Video Editing in der Cloud	68
▪ Beim Smartphone-Wechsel Daten mitnehmen	72
Die Geschäftsreise: Mit der Cloud auf Nummer sicher	75
▪ Offline mit Cloud-Daten arbeiten	76
▪ Sicher bei Geräteverlust, Defekt und versehentlichem Löschen	78
▪ Online-Einbruch: Was Sie über Passwörter wissen müssen	86
▪ Sicher vor böser Software/Datenklau	94
Welche Cloud soll ich nehmen? Kurzübersicht der wichtigsten Anbieter	101
▪ Dafür nutze ich Dropbox/iCloud/... – Warum gibt es so viele Anbieter?	102
▪ E-Mail, Kalender, Adressverwaltung, Smartphone-Abgleich	104
▪ Dateien in der Cloud: Dokumente, Fotos, Videos	108
▪ Musik in der Cloud	113
▪ Kinofilme und Fernsehserien	117
▪ E-Books, Tageszeitungen und Magazine in der Cloud	120
▪ Wie finden Sie den richtigen Anbieter für sich?	122

So setzen Sie die gezeigten Tipps und Beispiele direkt um

Wir haben für Sie im Internet Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Videos zusammengestellt, mit denen Sie die Tipps aus diesem Buch direkt am Beispiel eines großen Anbieters umsetzen können: Wenn Sie einen Telekom-Anschluss besitzen, haben Sie die TelekomCloud kostenfrei inklusive – und damit einen großen Funktionsumfang, den Sie auf verschiedenen Betriebssystemen einfach und sicher nutzen können. Auch wenn Sie kein Telekom-Kunde sind, steht Ihnen ein Teil der TelekomCloud-Funktionen kostenfrei zur Verfügung. Scannen Sie einfach den QR-Code am Kapitelende oder öffnen Sie die Seite: www.cloud-clever-nutzen.de, um direkt zu den Anleitungen für die technische Umsetzung der Tipps aus dem Buch zu gelangen und die Cloud gleich selber auszuprobieren!

Entdecken Sie die Cloud mit Rainer!

Es ist Dienstag, 12:53 Uhr, und Rainers Telefon klingelt ... Wäre er bloß nicht rangegangen! Das hat Rainer jetzt gerade noch gefehlt, der Termindruck für sein nächstes Projekt ist schon schlimm genug. Und jetzt auch noch das: Er soll in einer Präsentation für seinen Kunden die Funktionen der Cloud vorstellen. Den Begriff hat er zwar schon mal gehört, über die Details weiß er allerdings nicht Bescheid. Das muss sich so schnell wie möglich ändern.

Begleiten Sie Rainer bei seinen ersten Erfahrungen mit der Cloud und sehen Sie, wie er mehr über die Funktionen und Vorteile erfährt und wie auch Sie die Cloud für sich persönlich nutzen können.

Was ist die Cloud und was haben Sie davon?

Gestern Mittag hat Rainer ohne Pause durchgearbeitet. „Vielleicht bekomme ich beim Essen bessere Laune“, denkt er, und macht sich auf den Weg in die Kantine. Betrübt stochert er auf seinem Teller herum. „Hey Rainer, wie geht's dir?“ Strahlend begrüßt ihn seine Kollegin Sophia. „Ach, nicht so gut, Sophia“, murmelt er. „Diese ganze moderne Technik – ich bin da etwas skeptisch und manchmal hab ich das Gefühl, ich komme nicht mehr mit. Mein wichtigster Kunde hat mir gerade gesagt, dass ich in der neuen Firmenpräsentation besonders seine Cloud-Produkte betonen soll ... Über diese ominöse Cloud redet zwar in letzter Zeit jeder, aber ich weiß gar nicht genau, was das eigentlich ist. Irgendetwas von Apple, dachte ich immer – und die Telekom wirbt auch viel dafür.“

Daten online speichern und verarbeiten

Zum Glück kennt sich Sophia mit dem Thema aus: „Cloud ist im Prinzip ganz einfach: Früher hattest du alle Daten wie z.B. digitale Fotos, mp3-Musik und Word-Textdateien auf der Festplatte von deinem Computer gespeichert. Heute liegen solche Daten immer häufiger in einem Online-Speicher. So kommst du überall an deine Daten ran – genau wie sich Wolken frei über die ganze Welt bewegen können.“

„Ja und? Mir doch egal ob meine Daten auf einer Festplatte oder sonstwo gespeichert werden“, antwortet Rainer gelangweilt. Doch Sophia ist noch nicht fertig: „Wenn dein Laptop

oder dein Smartphone nicht leistungsfähig genug für ein sehr anspruchsvolles Programm sind, lässt du das einfach von einem schnelleren Computer in der Cloud erledigen.“

„Verstehe ich nicht. Was soll das heißen?“ fragt Rainer. „Du lädst z.B. ein Video auf YouTube hoch und die kodieren es dann in der Cloud in viele verschiedene Formate um. Egal ob deine Freunde es auf einem kleinen Smartphone-Bildschirm, auf dem iPad oder einem Highend-Grafik-PC anschauen. Es gibt viele verschiedene Größen und Qualitätsstufen, von denen immer eine andere am besten zu Bildschirmgröße und Geschwindigkeit der Internetverbindung passt. Würdest du das alles zu Hause in so vielen verschiedenen Versionen speichern wollen, wäre dein Computer stundenlang beschäftigt, aber YouTube macht das automatisch für dich. Oder wenn du im Urlaub bist und zwei Wochen lang keine Mails lesen willst: Dein E-Mail-Anbieter hat einen Server in der Cloud, der ständig eingeschaltet ist und deine Abwesenheitsnotiz verschickt, obwohl du dein E-Mail-Programm und dein Laptop zwei Wochen lang gar nicht einschaltetest ...“.

Alles auf dem aktuellen Stand

„Das mit der E-Mail kenne ich. Aber was habe ich davon, Daten irgendwo im Internet zu speichern?“ – „Wenn deinem PC mal was passiert, hast du die Daten dort gesichert. Du musst nichts mehr langwierig und umständlich auf CD brennen, wenn du unterwegs darauf zugreifen willst. Du musst auch nicht mehr ewig warten, um irgendwas per Kabel auf dein Smartphone zu überspielen. Alle Geräte lagern die Daten

in der Cloud und haben so immer die aktuelle Version. Wenn du willst, kannst du auch Kollegen und Freunden Zugriff darauf geben“, antwortet Sophia.

„Hmm, langsam verstehe ich. Wenn ich mal mein Handy tauschen will, speichere ich alle Telefonnummern in die Cloud und lade sie von da ins neue Telefon. Dann muss ich nicht alles nochmal abtippen ...“ – „Genau“, stimmt Sophia zu.

Rainer schöpft langsam Hoffnung, das Ganze doch noch zu verstehen. Interessiert fragt er weiter: „Und was kann ich damit ganz praktisch machen? Im Büro kümmert sich unsere IT-Abteilung ja um alles, aber was hab ich denn zum Beispiel zu Hause davon?“

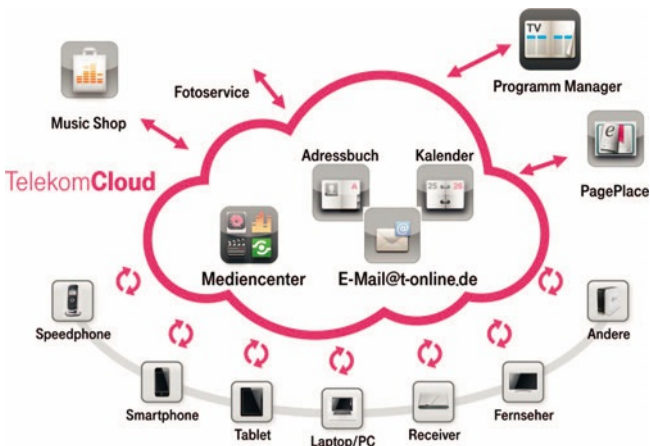
Cloud ausprobieren

Rainer spendiert ein Schokoeis, während ihm Sophia begeistert erzählt, wie er die Cloud nutzen kann. Aber ein bisschen mulmig ist ihm noch immer: „Ist das nicht alles hochtechnisch und kompliziert?“ – „Nein, gar nicht. Wenn man ein paar Dinge kennt und weiß, wo man den Rest nachschauen kann, ist es echt einfach. Probier die Cloud doch einfach mal aus!“

Rainer beschließt, es zumindest zu versuchen. „Und wo geht das?“ „Es gibt viele verschiedene Anbieter, z.B. Dropbox, die iCloud von Apple, vielleicht hast du ja schon ein E-Mail-Konto bei GMX ...“

„Alles zwar schon mal gehört, aber ich hab das noch nicht. Zu meinem Internetzugang habe ich damals eine T-Online-Mail-adresse bekommen und die nutze ich seitdem.“ „Du hast also

eine T-Online-Adresse, hast du vielleicht auch einen Telekom-Anschluss?“ – „Ja.“ – „Dann hast du schon die TelekomCloud inklusive – das wissen die meisten nur nicht!“



Datenaustausch mit der Cloud

Was Ihnen dieses Buch bietet und wie es aufgebaut ist

Begleiten Sie Rainer durch seinen Alltag und erfahren Sie dabei, wie Sie die Cloud ganz praktisch nutzen können – im Urlaub, zu Hause und für private Daten im Büro. Wir zeigen Ihnen, was Sie mit der Cloud alles anfangen können – an praktischen Beispielen, die Rainer erlebt. Dazu sagen wir Ihnen, worauf Sie achten müssen, um typische Fallen zu

vermeiden, und geben Ihnen Tipps für den jeweiligen Einsatzzweck: Wenn wir z.B. davon sprechen, dass Sie Reisedokumente in der Cloud speichern und von unterwegs darauf zugreifen können, zeigen wir Ihnen auch, wie Sie es anstellen, die entsprechenden Papierdokumente auf Ihren Computer und in die Cloud zu bekommen.

Im letzten Kapitel finden Sie zur Orientierung einen kurzen Überblick über die wichtigsten Anbieter und Cloud-Produkte.

Die im Buch gezeigten Tipps können Sie mit vielen verschiedenen Diensten und Produkten in die Praxis umsetzen.

Wahrscheinlich nutzen Sie auch schon Cloud-Dienste, mit denen Sie viele oder auch alle der gezeigten Beispiele direkt umsetzen können, z.B. die iCloud oder Gmail (bis 2012 auch „Gmail“ genannt) inkl. Google Kalender oder die TelekomCloud (z.B. Mediacenter, E-Mail Center und Sync-Plus). Die TelekomCloud ist sehr vielseitig und mit verschiedenen Betriebssystemen wie Windows, Mac OS, iPhone/iPad, Android und Windows Phone nutzbar – Sie sind damit also nicht an ein bestimmtes Betriebssystem oder einen bestimmten Smartphone-Hersteller gebunden. Wenn Sie einen Telekom-Anschluss haben, ist das Paket „Mail & Cloud S“ bereits gratis inklusive, so dass Sie die im Buch gezeigten Beispiele direkt umsetzen können. Auch wenn Sie kein Kunde der Telekom sind, können Sie sich einfach für eine kostenfreie T-Online-Mailadresse anmelden und dann trotzdem gratis alle TelekomCloud-Funktionen bis auf die Smartphone-Synchronisation nutzen.